

brücke

117. Ausgabe – April / Mai 2018



Perspektiven

Neuer Vertretungspfarrer

Pfarrstellenkonzeption

Konfirmationen

Inhalt

Andacht	1
Thema	2
Worte und Taten	2
Informationen zur Pfarrstellenkonzeption	3
Grüß Gott!	3
Gemeindeleben	4
Kinderbibelwoche in der KiTa Vogelweide	4
Konfirmationen 2018	5
Begeisternde Konzerte	6
Die <i>brücke</i> darf nicht sterben!	7
Du stellst meine Füße auf weiten Raum...	7
Neues vom Bücherwurm	7
Aktuell	8
Aus dem Presbyterium	8
Termine und Veranstaltungen	9
Anmeldung zum Konfirmationsunterricht	10
Nachbarn	10
Alzheimer-Selbsthilfegruppe	10
Warum das Zuhören heute so wichtig ist	11
Geburtstage	12
Rechtlicher Hinweis	14
Amtshandlungen	14
Predigtstätten, Gemeindezentren, regelm. Gruppen	18
Gottesdienstplan	20
Kontakte und Kontoverbindungen	Umschlag hinten

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen. Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Rosemarie Bressemer 53 30 77; Werner Falk 53 87 41; Heidi Heimberg 52 24 04; Kerstin Müller, Andreas Müller (verantwortlich) 53 44 40; Roger Schäfer 53 12 07; Reinhard Ziegler 53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;

Internet: www.freisenbruch-horst-eiberg.de / www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Andreas Müller, Heidi Heimberg

Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 6.000

In eigener Sache

Erstens kommt es anders, und zweitens... Vor einem Jahr kündigte ich an, nach dieser Ausgabe mein Engagement aus Zeitgründen zurückfahren zu müssen. Ein Nachfolger wurde gesucht. Nachdem sich lange Zeit niemand gemeldet hatte und schon eine externe Vergabe des Layouts konkrete Formen angenommen hatte, meldete sich Frau Heimberg bei mir (sie stellt sich auf Seite 7 kurz vor) und gestaltet die *brücke* nun mit. Wir haben uns geeinigt, zunächst als Team zu arbeiten; dies hat auch auf Anhieb wunderbar funktioniert. Trotzdem suchen wir weiter nach Menschen, die uns beim Layout unterstützen, denn je mehr Schultern mittragen, umso einfacher wird es. Sprechen Sie uns an!

Neuigkeiten gibt es auch in der Frage der Pfarrstellenbesetzung; mehr hierzu lesen Sie auf Seite 3. Pfarrerin Alice Lorber wird uns aus familiären Gründen Mitte April verlassen; auch wir von der Redaktion sagen Danke für die vergangenen Monate und wünschen alles Gute für die Zukunft! Als neuer Vertretungspfarrer stellt sich auf Seite 3 Markus Weidemann vor. Herzlich willkommen!

Wie immer um diese Jahreszeit stehen nicht nur die Konfirmationen, sondern auch die Anmeldung zum Konfirmationsunterricht an. Die Termine finden Sie auf Seite 10.

Eine letzte Neuerung betrifft den Gottesdienstplan, der jetzt auch die Gottesdienste im Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele ausweist.

Die nächste Ausgabe steht unter dem Titel „Unterwegs“. Wohin sind Sie, sind wir, ist jemand anderes unterwegs – und wollen wir dahin, ist das gut so? Schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Wie wünschen Ihnen gesegnete Ostertage und frohe Pfingsten!



Die nächste Ausgabe...

Das **Thema der nächsten Ausgabe** (Juni / Juli 2018) lautet

Unterwegs

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an

bruecke@f-h-e.de

oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe links). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran:

Redaktionsschluss ist der 15.04.2018!



Alice Lorber, Pfarrerin

Ostergeschichte(n)

Plötzlich ist alles anders. Jetzt gibt es ein „Davor“ und ein „Danach“. Jetzt ist „Danach“.

Maria ist am Grab gewesen. Das Grab ist leer. Keine Erinnerung mehr greifbar an das, was einmal gewesen ist. Dann ist Jesus Maria begegnet, aber er war da und doch nicht da. Unnahbar. Es war anders als es früher war. Nichts ist mehr „beim Alten“. Abends treffen sich die Menschen, die Jesus ganz nah gewesen waren, hinter verschlossener Tür. Plötzlich ist Jesus wieder bei ihnen. Diesmal hören sie ganz deutlich einen Gruß und einen Auftrag: Jesus Christus spricht: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden erlasst, dem sind sie erlassen; wem ihr sie behaltet, dem sind sie behalten.“

Was für eine Macht, was für eine Verantwortung, die Jesus da seinen Freunden überträgt! Und was für eine Aufgabe! Es geht ums Ganze: Um Gerechtigkeit vor Gott. Der Auftrag trifft sie mitten ins Mark. Die Ereignisse der vergangenen Tage sitzen ihnen noch in den Knochen: Die Jünger haben das Unrecht, das Jesus angetan worden ist, hautnah mitbekommen. Jetzt haben sie es selber mit der Angst zu tun. Dieses Unrecht erschüttert sie zutiefst. In ihre Angst hinein hören sie: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“ (Joh 20,21).

Friede sei mit euch! Wie sollten sie Frieden schließen trotz dem oder gerade mit dem, was da passiert ist? Der Spruch für den Monat April trifft mitten hinein in unsere Zeit um Ostern. Mitten hinein auch in Ereignisse, die unser eigenes Leben gründlich auf den Kopf stellen. Manche Erlebnisse bleiben jahrelang oder sogar ein Leben lang in Erinnerung. Wenn wir zum Beispiel selbst Gewalt erleben oder miterleben mussten, fremde Menschen bei einem Einbruch in unserer Wohnung waren, wenn wir selbst oder Menschen, die uns nahe sind, durch einen Unfall schwer verletzt werden, oder wenn uns ein Mensch tief enttäuscht, dem wir vertraut hatten.

Scherben aus Glas lassen sich zusammen kehren, Scherben der Seele lassen sich nicht so leicht weg fegen. Auch für uns gibt es nach solchen Erlebnissen ein „Davor“ und ein „Danach“. Jetzt ist „Danach“. Verstehen können wir das, was „Dazwischen“ passiert ist, oft erst mal gar nicht. Wie konnte jemand uns oder unseren Lieben so etwas antun? Die Entscheidung zu vergeben oder nicht zu vergeben ist uns überlassen, wie Jesus sie seinen Jüngern übertragen hat. Sie ist und bleibt höchst persönlich. Niemand kann und darf sie uns abnehmen oder uns dafür bewerten. Das „Danach“ kann sein wie ein dunkles Loch: „Ich fühle mich, als wäre ich lebendig begraben!“ hat es ein Mann formuliert.

Das, was in diesem dunklen Loch passiert, ist das Entscheidende. Die Ostergeschichte der Bibel schenkt uns Hoffnung: Denn Jesus überträgt seinen Jüngern nicht allein die Entscheidung, Sünden zu vergeben und zu belassen. Sondern: Jesus sagt vorab: Empfangt den Heiligen Geist! Sie bekommen ein Geschenk. Etwas Göttliches ist in ihnen drin, wie die Luft, die wir einatmen oder das Blut, das durch unsere Adern fließt. Wenn sich Gott so tief und innig mit uns Menschen verbindet, dann bedeutet das: Es muss nicht, aber es kann eine Verwandlung stattfinden. Mitten in der Dunkelheit. Nichts, das wir ganz alleine leisten können oder müssen. Eine Verwandlung, für die wir uns aber selbst bereit machen können: Verschaffen wir uns Klarheit über das, was passiert ist. Ein erster Schritt kann sein, dass wir für uns aufschreiben, was da passiert ist und wie es uns jetzt gerade damit geht. Oder, dass wir uns einem anderen Menschen anvertrauen. Dass wir gut für uns sorgen und uns die Hilfe holen, die wir brauchen. Oder dass wir andere Menschen kennen lernen, die Ähnliches erlebt haben.

Grundlage dafür ist, dass wir uns selbst und unsere Gefühle und Bedürfnisse ernst nehmen. Denn bevor wir Frieden mit anderen Menschen schließen können, schließen wir Frieden mit uns selbst. Für dieses Geschenk Gottes können wir uns öffnen, indem wir auf uns selbst hören und für unseren Frieden beten. Friede kann uns nur geschenkt werden. Er ist der Nährboden für das zarte Pflänzchen, das Vergebung heißt.

Und die Verwandlung? Eine Verwandlung ist ganz persönlich. „Verwandlung“ kann heißen, dass wir in unserem Leben neue Prioritäten setzen: Was ist mir wirklich wichtig? Welcher Mensch liegt mir am Herzen und wer weniger? Wofür setze ich meine Kraft und Zeit ein? Es gibt Menschen, die sich gerade wegen ihrer Erlebnisse ehrenamtlich engagieren. Sie bringen ihre Erfahrungen aktiv ein, um andere in ähnlichen Situationen zu unterstützen. Es kann ein Geschenk sein, neue Fähigkeiten und Möglichkeiten an und für sich selbst zu entdecken und zu entwickeln.

Lassen wir uns verwandeln! Ostern schenkt uns neue Hoffnung. Mit der österlichen Hoffnung wird das „Danach“, in dem wir jetzt leben, zum neuen „Davor“. Seien wir gespannt auf das Neue!

Alice Lorber

Worte und Taten

Am Abend des 24. September 2017 waren sich alle Parteien, die es in den Deutschen Bundestag geschafft hatten – bei unterschiedlichsten gesellschaftlichen Vorstellungen – in einem Punkt einig: Ein „Weiter so“ darf es nicht geben und wird es nicht geben! Den Status quo verwalten und sich mit halberzigen Absichtserklärungen durchwursteln sollte der Vergangenheit angehören.

Die einen wollten sich inhaltlich und personell häuten, um zu alter Kraft und Größe zurückzufinden, während die anderen mit fortschrittlichen Ideen neue Höhen zu erklimmen trachteten. Gerechtigkeit und digitale Revolution, saubere Umwelt und wirtschaftlicher Erfolg – alles sollte unter einen Hut passen. Die Formulierungen kamen uns damals schon verdächtig bekannt vor. Heute, ein halbes Jahr später, wissen wir, dass Rom nicht an einem Tag erbaut wurde, die Bäume nicht in den Himmel wachsen und Politik das beschwerliche Bohren dicker Bretter bedeutet – auch alles zum Überdruß bekannt. Die einen beginnen mit der Zukunft möglicherweise etwas später, und die anderen wollen so schnell wie möglich wieder vertraute Bahnen einnehmen.

Steht es uns nun zu, den Verlauf der Entwicklung bissig zu kommentieren, weil wir alles besser machen würden oder schauen wir ehrlich in den Spiegel, der die eigene Ratlosigkeit abbildet? In 70 Jahren Frieden und relativem Wohlstand hat sich in unserem Land eine gesellschaftliche Ordnung geformt, die gelobt, kritisiert, karikiert, bekämpft und verteidigt wird, sich aber als zäh wie Bitumen erweist. Gewerkschaften fordern, Unternehmen warnen, Kirchen mahnen, Bürger murren und Politiker drehen an empfindlichen Stellschrauben – in homöopathischer Dosierung. Selbst sich häufende Krisen lassen sich auf diese Weise geschickt verwässern: Die Finanzkrise mit Unmengen virtuellen Geldes, die Euro-Krise mit unendlichen Konferenznächten und die Umweltkrise mit uneingelösten Versprechungen.

Ein Ereignis jedoch hat hohe Wellen geschlagen, nämlich der ungeplante und wenig geordnete Zuzug vieler Menschen in kurzer Zeit aus Kriegs- und anderen Notgebieten. Der Begriff „Flüchtlingskrise“ hat Karriere gemacht, eine neue Partei entstehen lassen und die alten durcheinander gewirbelt. Absehbar war das alles angesichts eines zutiefst ungerechten Weltwirtschaftsgefüges und massiver Waffenlieferungen in jedes nur denkbare Unruhegebiet. Aber das ist nicht das Thema von Hetzern und Demagogen. Eine hoffungsvolle Perspektive zwischen Einbeziehung und Abschiebung ist allerdings auch in seriösen Kreisen noch nicht gefunden.

Vielleicht muss man kleinere Räder drehen, um voranzukommen. Haben Sie das Titelbild unserer **brücke**-Ausgabe Februar/März 2018 noch im Gedächtnis? Ist es nicht eines der schönsten und erfreulichsten der letzten Jahre? Es macht Hoffnung und zeigt breite Wege auf. Im dazu gehörigen Artikel im Inneenteil heißt es: „Auch Vorurteile, die wir voneinander in unseren Köpfen haben, werden inzwischen offen angesprochen und oftmals staunend aus dem Weg geräumt“. Am Ende steht die Erkenntnis: „Welch' kostbare Begegnungen werden dann möglich!“ Menschen finden



bestätigt oder erfahren neu, dass Trennendes oft ein bizarres Konstrukt darstellt, während Verbindendes sich verblüffend selbstverständlich anbietet. Das ist leicht zu verstehen, aber immer wieder Angriffen ausgesetzt.

Unser Apfelbäumchen müssen wir wohl im Schatten der Mauern aus Angst, Dummheit, Wut und Hass pflanzen. Aber Bäume zeigen sich oft langlebiger als Mauern.

Reinhard Ziegler

MONATSSPRUCH
APRIL 2018

Friede sei mit euch!
Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat,
so sende ich euch.

JOHANNES 20, 21

Information zur Pfarrstellenkonzeption

Schon in der letzten *brücke* wurde über die Beratungen zur Besetzung der unbesetzten Pfarrstelle berichtet, unter anderem im Artikel über die Gemeindeversammlung. Dort wurde dargestellt, dass Pfarrerin Wilberg nicht von einer 75%-Stelle auf eine 100%-Stelle aufstocken wolle. Wie so manche Information im letzten halben Jahr war auch diese Aussage schon nicht mehr aktuell, als die *brücke* vom Drucker ausgeliefert wurde.

Nach dem Tod von Pfarrer Breetzke-Stahlhut wurde errechnet, dass aufgrund der derzeitigen Entwicklung der Gemeindegliederzahlen unserer Gemeinde nur noch 2,25 Pfarrstellen zustehen (bisher 2,75). Unter Berücksichtigung der Stellenanteile von Pfarrer Zechlin (100%) und Pfarrerin Wilberg (75%) stand somit nur noch eine halbe Pfarrstelle zur Besetzung zur Verfügung. Da dies eine unglückliche Situation mit drei verschiedenen Stellenumfängen ist, hat Pfarrerin Wilberg angeboten, auf eine ganze Stelle aufzustoßen, vorbehaltlich der Entscheidung, wie dann eine Lösung für die verbleibende ¼ Stelle aussehen kann. Es gibt Möglichkeiten, das verbleibende Viertel zu erweitern, wenn wir ein Konzept für eine Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde in der Region auf den Weg bringen. Daran wird zurzeit gearbeitet.

Die Vertretungssituation sieht im Augenblick folgendermaßen aus:

Ab Oktober 2017 konnte Pfarrerin Alice Lorber mit einer 75%-Stelle viele Vertretungsaufgaben übernehmen. Pfarrerin Lorber wird nun ab Mitte April 2018 in den Mutterschutz gehen. Nach Auskunft des Kreissynodalvorstandes gibt es keine andere Pfarrerin oder keinen anderen Pfarrer, der dann den uns noch zustehenden Umfang von einer halben Stelle vertreten könnte. Ein Pfarrer im Ruhestand, Pfarrer Weidemann (der sich im folgenden Artikel vorstellt), wird nur mit einem sehr begrenzten Stundenkontingent eingesetzt werden können. Daher hat sich Pfarrerin Wilberg entschlossen, ab Mitte April ihre Stelle zunächst einmal befristet aufzustoßen, bis eine endgültige Entscheidung über die Besetzung getroffen werden kann.

Das Presbyterium hat darüber entschieden, dass es zu diesem Zeitpunkt schon eine zwar noch vorläufige, aber perspektivisch angedachte Änderung der Seelsorgebereiche geben wird. Sie orientiert sich im Wesentlichen an den alten Gemeindegrenzen von Freisenbruch und Horst-Eiberg, wobei Pfarrerin Wilberg für den Bereich Freisenbruch zuständig sein wird und Pfarrer Zechlin für Horst-Eiberg. Nach der endgültigen Entscheidung über die Besetzung der Pfarrstellen wird dann auch über eine endgültige Aufteilung der Seelsorgebezirke entschieden.

Kerstin Müller

Grüß Gott!

Mein Name ist Markus Weidemann. Ich bin 66 Jahre alt und komme, das hört man schon bei meinen ersten Worten, aus Oberbayern. Lange Jahre habe ich in München und Umgebung als Gemeinde-Pfarrer der dortigen Evangelisch-Lutherischen Kirche gearbeitet. Fünf Jahre war ich in Tansania in der Aus- und Fortbildung von kirchlich Mitarbeitenden tätig. Und daran anschließend habe ich einige Jahre als Manager in der Telekommunikations-Industrie eine Auszeit vom Pfarrberuf genommen, unter anderem in Düsseldorf. Dabei kamen mir meine technischen Kenntnisse als lizenzierter Funkamateurl (DG1MIJ) zu Gute (mich interessiert die Kommunikation zwischen Menschen auch in technischer Hinsicht). Ich kehrte aber später gerne wieder in den Pfarrdienst zurück. Da liegt meine eigentliche Berufung. Ich ging schließlich vorzeitig in den Ruhestand, um in Mülheim an der Ruhr wieder mit meiner Frau zusammenleben zu können.



© Markus Weidemann

Markus Weidemann,
unser neuer Vertretungspfarrer

Meine Frau, Katrin Weidemann, ursprünglich ebenfalls bayerische Pfarrerin, ist seit Sommer 2014 Vorstandsvorsitzende der Kinder-nothilfe in Duisburg, einer weltweit tätigen Kinderrechtsorganisation in der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe. Die Verbindung nach Afrika ist uns immer noch wichtig. Während meine Frau sich vor allem für weltweite Projekte einsetzt, engagiere ich mich heute ehrenamtlich im Bereich der Ausbildung von Handwerkern für erneuerbare Energien in Tansania. Gemeinsam haben wir zwei erwachsene Töchter.

Ich helfe als Pfarrer im Kirchenkreis Essen und damit auch in der Gemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg aus. Ich übernehme Beerdigungen, Taufen, Trauungen und Sonntags-Gottesdienste und ..., wenn halt Not am Pfarrer ist. Telefonisch erreichen Sie mich unter 0177 - 77 5 77 82.

Markus Weidemann

Kinderbibelwoche in der Kita Vogelweide

Vom 05. - 09.02. haben die Kinder der Kita Vogelweide die Geschichte von Mose erleben können. Jeden Morgen gegen 9.30 Uhr trafen sich alle Kinder im Turnraum. Die Pfarrerin Frau Wilberg war die Erzählerin. Sie sang die Lieder mit den Kindern und begleitete dies mit der Gitarre. Die Erzieherinnen spielten jeden Tag einen Teil der Geschichte vor, um sie für die Kinder spannend zu gestalten. Auf dem rechten oberen Bild sehen wir z.B., wie Mose von der Toch-

ter des Pharaos und der Dienerin im Schilf gefunden wird und Miriam hinzu kommt. Täglich wurde auf dem Plakat die Geschichte weiter gestaltet. Es entstanden Schilfkörbchen mit Mose darin, die auf blauem „Wasser schwammen“, und von zwei Kindern wurde der brennende Dornbusch gemalt. Zum Wochenabschluss wurde die Geschichte von Mose als Fantasiereise auf dem Rücken erfüllt.

Petra Ehlers



Reli-Ecke



Alle Fotos © Petra Ehlers



Konfirmationen 2018

Heliand-Zentrum



© Roger Schäfer

22.04.2017, 10.30 Uhr: Phil Boos, Michelle Grimberg, Phillip Hensmann, Sandy Hilbrans, Jerome Kilders, Janick Kissel, Anna Niggeling, Frederik Paucker, Luke Treptow

29.04.2017, 10.30 Uhr: Friederike Maria Achsel, Lara-Lois Blankenburg, Birte Janssen, Leon-Raphael Johannis, Joel Löffler, Maren Lutter, Lea Marie Szymanski, Lara Anna Wowereit

Zionskirche



© Olaf Zechlin

22.04.2018, 10.00 Uhr: Lennard Boersma, Tim Bongarz, Helena von der Gathen, Nils Göhring, Emilie Pirogov, Robin Rajca, Anastasia Scheifele, Alexander Schmidt, Nikolas Thull, Alina Westhoff, Juri Zacher

29.04.2018, 10.00 Uhr: Till Balscheit, Eduard Hill, Lisa Marie Hillenbrand, Gina Maria Kaiser, Timon Knüttel, Ester Mavinga, Annemarie Ploksties, Laura Rensen, Vanessa Schrön, Max Schüssler, Leon Völling, Annika Zechlin

Begeisternde Konzerte

Stipendiatenkonzert am 18.02.2018

Das Konzert der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Orchesterakademie war wiederum ein voller Erfolg. Vor ca. 135 Besuchern boten die jungen Musikerinnen und Musiker Werke von Beethoven, Rabe, Bach, Kopetzki und Krol dar. Das feinfühlig gespielte Duett von Beethoven stand dabei im krassen Gegensatz zu Rabes „Basta“ für Solo Posaune. Die für Cello arrangierte Suite „Prelude allemande courante“ von J. S. Bach mit ihrem stimmungsvollen musikalischen Bogen leitete zu den von Kopetzki komponierten „Canzoni da Sonar“ für Horn und Marimba über, die beinahe an karibische Musik erinnerten. Den krönenden Abschluss bot Krols „Pasticcio Silvano“ für Horn, Posaune und Kontrabass. Ein lang anhaltender Applaus der Besucher war der wohlverdiente Lohn für das abwechslungsreiche Konzert.



© Charis T.W. Lai

Salonmusik am 28.01.2018

Nachfolgend eine im Wortlaut wiedergegebene SMS-Mitteilung einer Konzertbesucherin:

„...vielen Dank für den wunderschönen Nachmittag. Es war wie immer ein Genuss (die Musik und der Kuchen). Wenn man sich Gedanken macht, dann merkt man erst, wie viel Arbeit dahinter steckt. Das kann man gar nicht genug honorieren. Also nochmals vielen Dank. Ich werde auch in Zukunft immer dabei sein.“

Auch wir vom Förderverein bedanken uns ganz herzlich und machen einfach so weiter.

Reinhard Ziegler



© Dorothea Menges

Es ist aber der **Glaube** eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein **Nichtzweifeln** an dem, was man nicht sieht.

HEBRÄER 11,1

MONATSSPRUCH
MAI 2018

Die *brücke* darf nicht sterben!

Erinnern Sie sich noch an das Bild in der vorletzten Ausgabe dieses Gemeindebriefes, das einen Grabstein mit der Inschrift „*brücke*“ darstellte? Damit wurde ein trauriger Blick in die Zukunft geworfen – die *brücke* schien „gestorben und begraben“ zu sein. Keine Informationen über das Gemeindeleben mehr...



Herr Müller hatte damit bildlich zum Ausdruck bringen wollen, dass er sich aus Zeitgründen Mitte 2018 aus der Gestaltung des Gemeindebriefes zurückziehen müsse und suchte Unterstützung. Einige Tage lang ging mir dieses Bild nicht aus dem Kopf. Dann griff ich zum Telefon und rief Herrn Müller an. Und nun bin ich seit Anfang Februar dabei, mich unter seiner Anleitung mit dem Layout-Programm „Scribus“ anzufreunden. Herr Müller ist ein guter Lehrmeister, und er hatte Recht – es ist kein Hexenwerk! Es macht sogar Spaß. Das bedeutet: Die *brücke* lebt weiter!

Haben Sie auch Lust, das Redaktions-Team zu unterstützen? Dann schreiben Sie uns per mail oder rufen Sie uns an. E-Mail-Adresse und Telefonnummern der Redaktionsmitgliederinnen und -mitglieder finden Sie in der vorderen Umschlaginnenseite dieses Heftes.

Wir freuen uns auf Sie!

Heidi Heimberg

Du stellst meine Füße auf weiten Raum...

...dieser Vers aus Psalm 31 ist mir als Pfarrerin und auch persönlich wichtig geworden. Mit diesem Vers habe ich mich vor einem halben Jahr in Ihrer Gemeinde vorgestellt. Und so habe ich in Freisenbruch-Horst-Eiberg eine mir ganz neue Gemeinde mit vielen interessanten Menschen kennen gelernt. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für die freundlichen Begegnungen, gemeinsames Nach- und Weiterdenken.



Mitte April endet mein Dienst in Ihrer Gemeinde. Dann stehen für mich neue Aufgaben an, da wir im Mai unser drittes Kind erwarten.

In den nächsten Wochen werde ich noch in Freisenbruch sein und freue mich, wenn wir uns sehen und persönlich voneinander verabschieden. Schon jetzt wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

Alice Lorber

Neues vom Bücherwurm

Die große Suche

Autor: Jörg Isermeyer
Verlag: Gabriel
Preis: 6,50 €



Max hat so viele Fragen! Und seine Mutter kann ihm nicht alle beantworten. Aber was hat sie gemurmelt: „Das weiß Gott allein“? Es gibt also jemanden, der ihm helfen kann. Nur – wo kann Max Gott finden und wie sieht der überhaupt aus? Antworten bekommt er viele: Vom Hund, von der Katze, der zotteligen Ratte, der dicken Kröte, dem Fisch und dem Vogel. Ob Max nun weiß, wie Gott ist und wo er ihn findet?

„Ein ganz bezauberndes Buch, welches mehr als einmal zum Schmunzeln verleitet. Es gibt Kindern den Anstoß, selbst darüber nachzudenken, wie IHR Gott aussieht, ohne eine bestimmte Richtung vorzugeben.“ Text und Illustration werden kindgerecht dargeboten.

Beim nächsten Büchertisch am **15.04.2018**, der im Heliand-Zentrum vor und nach dem Gottesdienst geöffnet hat, werden diesmal auch wieder Karten, Geschenke und Bücher für Konfirmandinnen und Konfirmanden angeboten. Auch gibt es weiterhin auf alle Artikel, die mit einem roten Punkt gekennzeichnet sind, einen Rabatt von 20%. Machen Sie also reichlich Gebrauch davon.

berwurm

Aus dem Presbyterium

Im Januar und Februar fanden insgesamt drei Presbyteriumssitzungen statt. In diesen ergaben sich aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen wieder neue Entwicklungen zur Pfarrstellenkonzeption bzw. Besetzung der vakanten Pfarrstelle. Leider konnten diese bis zum Drucken der *brücke* nicht mehr in den letzten Bericht aus dem Presbyterium einfließen. Lesen Sie bitte hierzu den eigenen Bericht auf S. 3.

Natürlich gab es auch andere, „normale“ Themen, mit denen sich das Presbyterium beschäftigt hat, z.B. Informationen, Beratungen oder Beschlüsse zu Bau- oder Instandhaltungsmaßnahmen.

Zurzeit gibt es zwei Bauvorhaben, für die Beschlüsse zu fassen waren. Dass die Trauerhalle auf dem Friedhof Hülsebergstraße Instandsetzungsbedarf hat, war schon länger klar. Deshalb wurde schon vor einiger Zeit mit den entsprechenden Planungen begonnen. Über die reinen Sanierungsmaßnahmen hinaus sollte aber auch eine Erweiterung der Nutzung an sich möglich werden. Bei den Beerdigungen sind etliche Trauergemeinschaften inzwischen so klein, dass eine Trauerfeier in der Trauerhalle statt im großen Kirchraum der Zionskirche erwünscht war. Ein Arbeitskreis aus dem Presbyterium heraus begleitet die Planung und den Umbau. Nach einer Begehung der Trauerhalle wurden vom Arbeitskreis noch Änderungen der bisherigen Planung angeregt, die in der Kostenkalkulation berücksichtigt werden mussten. In der Februar-Sitzung konnte dann grünes Licht für den Beginn des Umbaus gegeben werden.

Auch im Pfarrsaal der Zionskirche stehen einige Instandsetzungsarbeiten an. Den alten Fenstern und dem Parkettboden sieht man den Sanierungsbedarf inzwischen sehr deutlich an. Auch die Vorhänge und die dazugehörige Mechanik bedürfen der Erneuerung. Daher waren zur weiteren Planung bezüglich der Erneuerung Gespräche mit dem Architekten und Handwerksfirmen nötig. Durch diese Beratungen wurde dann sehr deutlich klar, wo bei den Sanierungen noch ein weiterer Gestaltungsspielraum der Gemeinde besteht und wo nicht. Die entsprechenden Vorschriften lassen z. B. nicht zu, dass eines der Fenster durch eine weitere Tür ersetzt werden kann. Auch gebieten die Vorgaben, dass anstelle der alten Fenster lediglich modernere Fenster mit der gleichen Gestaltung eingesetzt werden, natürlich mit einer wesentlich besseren Wärmeschutzverglasung. Wie sich herausgestellt hat, kann der Parkettboden leider nicht einfach abgeschliffen und neu versiegelt werden. Die Beratungsgespräche mit den Handwerkern haben ergeben, dass auch ein neuer Parkettboden den vorliegenden Belastungen durch die normale Nutzung nicht gut standhalten und schnell wieder Beschä-

digungen aufweisen würde. Daher wird zurzeit noch die Auswahl anderer Bodenbeläge, die eine bessere Strapazierfähigkeit mit einem ansprechenden Aussehen verbinden, geprüft. Bei der nächsten Gemeindeversammlung wird ein Sachstandsbericht über die Fortschritte der Planungen auf der Tagesordnung stehen.

Abgeschlossen werden konnte inzwischen der Austausch der Heizungsanlage im Heliand-Zentrum. Aufgrund des Alters der Anlage war der Gemeinde wegen der gesetzlichen Vorschriften eine Frist für den Austausch gegen eine moderne, effizientere Anlage gesetzt worden. Die Arbeiten wurden Mitte Januar durchgeführt. Damit hat auch das letzte der Zentren der Gemeinde eine neue Heizungsanlage erhalten.

Ebenfalls beschlossen wurde, dass die über 20 Jahre alten und stark beschädigten Verdunkelungsvorhänge im Jugendbereich des Heliand-Zentrums erneuert werden können.

Wegen der großen Nachfrage nach Partnerschaftsurnengräbern wurde der Beschluss gefasst, dass auf dem Friedhof Hülsebergstraße ein neues Grabfeld für diese besondere Grabart angelegt werden kann.

Darüber hinaus gab es Berichte zu folgenden Themen:

In einem Gespräch der Pfarrer der Region wurde der Gedanke eines Kanzeltausches der Pfarrer in eine konkrete Planung umgesetzt. Der erste Kanzeltausch wird am Sonntag, dem 15.07.2018 stattfinden. Als Gast in Freisenbruch-Horst-Eiberg können wir Pfarrer Jager aus Kray begrüßen. Pfarrerin Wilberg wird in Königssteele Gottesdienst feiern und Pfarrerin Mausehund aus Steele in Kray.

Als Zwischenstand für die Begegnung mit der Partnergemeinde in Greiffenberg wurde bekannt gegeben, dass sich in diesem Jahr nach jetzigem Stand 16 Greiffenberger und 22 Essener ungefähr auf der Hälfte des Weges zwischen beiden Gemeinden treffen werden.

Zum Nikolaus-Haus gab es zu berichten, dass inzwischen durch die abgetretenen Diakoniekollekten soviel Spenden gesammelt wurden, dass die Mittel, die von der Gemeinde bereits vorfinanziert worden waren, nun wieder eingenommen wurden. Zurzeit ist sogar schon wieder ein kleiner Überschuss zu verzeichnen. Dieser wird in ein neues Vorhaben des Nikolaus-Hauses einfließen. In einer der nächsten Ausgaben wird über das neue Projekt berichtet werden.

Kerstin Müller

Aktuelle Termine und Veranstaltungen

B

Bodelschwing-Haus

Bn

Bonhoeffer-Haus

H

Heliand-Zentrum

Z

Zionskirche

Ostersonntag, 01.04.2018

Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden! Festlicher Osternachtsgottesdienst

Z Um 5.30 Uhr liegt die Zionskirche noch im Dunkeln. Es ist still draußen, dunkel und leise in der Kirche. Die Gottesdienstbesucher werden mit Lampen an ihre Plätze geleitet und langsam erkennt man schemenhaft die großen Fenster mit den Symbolen der Evangelisten.

Lesungen von der Empore lassen Gottes Wort hörbar werden. Von der Schöpfung, vom Werden und Vergehen, von der Beziehung zwischen Gott und Mensch. Und dann die Botschaft vom Leben, die Osterkerze kommt mit großem festlichem Gefolge in die Kirche und hat ihr kleines, aber nicht klein zu kriegendes Licht an alle und jeden weitergegeben. Eine Stunde später erlebt die Kirche eine Gemeinschaft aus vielen Flammen und Flämmchen, bis dann das festliche Geläut den Ostermorgen einläutet und zum Osterfrühstück einlädt.

Diesen Gottesdienst verantwortet das Osterfrühstücksteam, die Liturgie und Predigt gestalten Dorothea Menges, Prädikant Uwe Paulukat und Pfarrer Olaf Zechlin.



Familiengottesdienst

H Nach Gründonnerstag und Karfreitag lassen wir uns um 9.45 Uhr von der Auferstehungsfreude der Jünger und ihrer Geschichte anstecken. Die österlichen Symbole erzählen uns vom neuen Leben. Im Anschluss können die Kinder Ostereier suchen und für alle gibt es Osterzopf.

Osterfrühstück im Bergmannsfeld

B Wir feiern fröhlich Ostern am Ostermorgen um 10.00 Uhr mit fröhlichen Osterliedern und Osterfrühstück. Gott ist da und mittendrin im Leben. Jung und alt, groß und klein – wir sind eingeladen!

Frauenabendkreis

Z Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel 14-tägig dienstags um 18.00 Uhr. Die nächsten Termine sind:

- 03.04. KEIN Kreis (Osterferien)
- 17.04. Biblische Frauen (Fr. S. Schnettler-Dietrich)
- 01.05. KEIN Kreis (Maifeiertag)
- 15.05. Der Mai ist da! – Lieder und Geschichten (Fr. I. Gattwinkel, Fr. B. Schwieters)
- 29.05. Bibliolog – eine kreative Form der Bibelarbeit (Fr. K. Kümmerlein)

KiTa-Gottesdienst

H Zusammen mit der KiTa Vogelweide feiern wir den Kindergartengottesdienst am

Freitag, dem 13.04.2018, um 10.00 Uhr.

Dazu sind alle Verwandten und Interessierte eingeladen.

Musikalischer Kaffeeklatsch

B Wir, die Frauen von BELLA MUSICA, laden alle, die Musik und Gesang mögen, zu einem musikalischen Kaffeeklatsch in gemütlicher Runde ein. Haben Sie am

Samstag, dem 05.05.2018, um 15.15 Uhr

schon etwas vor? Wenn nicht, dann kommen Sie zu uns!

Bitte machen Sie von unserem Angebot Gebrauch und nutzen Sie die Gelegenheit, vielleicht auch mal mit uns einzustimmen. Mit unserer Auswahl bekannter Melodien werden wir, bei instrumentaler Begleitung, den Frühling begrüßen und einige Urlaubsländer streifen. Ist das auch was für Sie?

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

*BELLA MUSICA & FREUNDE
unter der Leitung von Frau Lisa Abuliak*

Unter freiem Himmel

Wir laden auch in diesem Jahr gemeinsam mit fünf anderen Gemeinden aus der Region (alle sechs: Kray, Überuhr, Bergerhausen, Rellinghausen, Freisenbruch-Horst-Eiberg, Königsstele) am

**Donnerstag, dem 10.05.2018 (Christi Himmelfahrt),
um 11.00 Uhr,**

zu einem Familiengottesdienst unter freiem Himmel ein. Er findet dieses Mal auf dem Gelände des Ev. Seniorenzentrums MARTINEUM in Steele statt. Dort gibt es eine große Wiese und als Alternative für Regenwetter auch eine große Kapelle mit einem angrenzenden Saal, in dem das Mittagessen stattfinden kann. Wir freuen uns sehr, dass der Himmelfahrtsgottesdienst zum ersten Mal in einer diakonischen Einrichtung stattfindet.

Sommerflohmarkt

H

Der AKMG (Aktionskreis mittlere Generation) lädt am

Sonntag, dem 15.07.2018, von 13.00 - 17.00 Uhr

zum Sommerflohmarkt ein. Die „Schätze“ werden rund ums Heliand-Zentrum angeboten.



Bei frischem Kaffee, Waffeln und Gegrilltem sowie belegten Brötchen zu günstigen Preisen kann hier in aller Ruhe gestöbert, verhandelt, aber auch geklönt werden. Anschließend wird das WM Endspiel auf großer Leinwand zusammen erlebt.

Es sind keine professionellen Händler zugelassen. Die Standgebühren werden als Spende der Aktion Lichtblicke sowie der Hospizarbeit übergeben. Freie Plätze sind noch verfügbar; Infos und Reservierungen unter 0201 53 91 81 (ab 17 Uhr). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alzheimer-Selbsthilfegruppe

Monatliches Treffen im MARTINEUM

Die erste integrative Selbsthilfegruppe für Demenzbetroffene trifft sich **an jedem 2. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr** im Besprechungsraum des Paul-Bever-Hauses, Augenerstraße 38, 45276 Essen.

Demenzkranke können ihre Interessen immer weniger selbst vertreten und die pflegenden Angehörigen befinden sich oft am Rande der Erschöpfung. Auch quält pflegende Angehörige oft die Ungewissheit über den Krankheitsverlauf. Dieser Kreis gibt Angehörigen und Erkrankten die Möglichkeit, sich in geschützter Runde auszutauschen und zu informieren. Pflegenden Angehörigen kann hier die Ungewissheit über den Krankheitsverlauf genommen werden, auch Ängste im Umgang mit Demenzerkrankten. Menschen mit Demenz nutzen die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen.

Schöpfen Sie in der Gruppe neuen Mut und behalten Sie Ihre Hoffnung! Hier die Termine für 2018: 12. April, 14. Juni, 12. Juli, 09. August, 13. September, 11. Oktober, 08. November, 13. Dezember. Gabriele Adamek gibt weitere Informationen unter 0201/5023-435 oder per E-Mail-Anfrage an adamek@martineum-essen.de.

Angehörige und Betroffene sind herzlich willkommen.

Günter Fritz-Henkst

Anmeldung zum Konfirmationsunterricht

Mädchen und Jungen des Jahrganges Juli 2004 bis Juni 2005, die im Mai 2019 konfirmiert werden wollen, und ihre Eltern sind zur Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht (KU) an den folgenden Terminen herzlich eingeladen:

- **Seelsorgebereich Pfarrerin Wilberg:**
Mittwoch, 02.05.2018, 18.00 Uhr, Heliand-Zentrum
- **Seelsorgebereich Pfarrer Zechlin:**
Dienstag, 08.05.2018, 18.00 Uhr, Zionskirche.

Der Unterricht findet von Juni 2018 bis Mai 2019 statt. Er umfasst neben den regelmäßigen Terminen am Diens-

tag, der laut Kultusministerium immer noch für den KU reserviert ist, auch mindestens eine KU-Fahrt und die eine oder andere Extra-Aktion. Im Mai 2019 feiern wir dann die Konfirmation. Bei unserem Anmeldungsabend werden Ablauf und Inhalte des KU vorgestellt und es können einige den Unterricht und die Konfirmation betreffende Fragen geklärt werden. Wir freuen uns auf euch und Sie und erwarten einen schönen Auftakt zu einer angenehmen und interessanten gemeinsamen Zeit.

Wer schon vorher Fragen hat, wende sich an Pfarrerin Friederike Wilberg, Tel. 34 11 11 oder Pfarrer Olaf Zechlin, Tel. 53 10 31.

Warum das Zuhören heute so wichtig ist

Eine Essener Telefonseelsorgerin berichtet

Aus meiner Sicht stellt das Zuhören einen hohen Wert dar, der besonders in unserer lauten und schnellen Zeit gar nicht genügend wertgeschätzt werden kann. Ich selbst war schon als kleines Kind sehr interessiert an Gesprächen und fühlte mich immer ausgeschlossen, wenn sich die Erwachsenen in Ruhe unterhalten wollten. Auch als Förderschullehrerin vermisste ich häufig das, was mir wichtig ist: Interesse an mir persönlich und an meiner Arbeit mit all ihren Höhen und Tiefen. An meinen Erlebnissen mit Schülern, die viele Einschränkungen haben, und mit ihren Familien. Und an den Begegnungen mit Krankheit, Sterben, Tod... Viele hatten „kein Ohr für mich frei“, hatten selbst viel zu tun oder andere Interessen. Als ich überlegte, was mir in dieser Situation selbst weiterhelfen könnte, entdeckte ich in der Tageszeitung einen Hinweis auf die Telefonseelsorge und bewarb mich dort als ehrenamtliche Mitarbeiterin.

„Von der gründlichen Ausbildung habe ich auch beruflich profitiert“

Die Zeit der Ausbildung war ziemlich anstrengend für mich, mit kleinen Kindern und einem herausfordernden Beruf. Besonders die Aufgaben zur Selbsterfahrung und auch Rollenspiele sind mir in Erinnerung geblieben. Sie gingen bei einigen von uns bis an die persönlichen Grenzen, weil wir auch viel von uns selbst preisgeben mussten. Andererseits bin ich sehr dankbar für die gründliche Vorbereitung und habe in mehrfacher Hinsicht davon profitiert – auch beruflich. Bis heute bietet mir die begleitende Supervision eine Austauschmöglichkeit mit interessanten Menschen – über ihre teilweise sehr unterschiedliche Wahrnehmung von Problemen, aber auch über erfolgreich verlaufene Gespräche. Darüber hinaus gibt es Fortbildungsangebote über Formen von psychischen Erkrankungen und zu gesellschaftlichen und religiösen Fragen usw.

„Ein Lachen am Ende empfinde ich persönlich als ein Geschenk“

Persönlich empfinde ich es als ein Geschenk, wenn Gespräche gelingen und am Ende vielleicht sogar ein Lachen möglich ist. Oft danken uns die Anrufenden dafür, dass wir ihnen zuhören, weil sie sonst niemanden haben, dem sie von ihren Nöten oder auch von guten Erlebnissen erzählen können. Natürlich gibt es Gespräche, die nicht so positiv verlaufen, obwohl ich mich um ein gutes Zuhören bemüht habe. Aber auch durch diese Gespräche können wir etwas

lernen. Manchmal wird mir bewusst, dass gerade in mir selbst etwas „arbeitet“, weil mich der Inhalt des Gesprächs besonders berührt. Darüber kann ich dann bei der Supervision noch einmal sprechen, wenn ich das für sinnvoll halte.

Öffentliche Ermutigung, diesen wichtigen Dienst fortzusetzen

Auf Kongressen und bei anderen öffentlichen Veranstaltungen danken uns – zum Teil sehr prominente – Persönlichkeiten immer wieder für unsere wertvolle Arbeit und ermutigen uns, diesen wichtigen Dienst fortzusetzen. Am Anfang der Ausbildung hörte ich einmal, dass uns diese Arbeit verändern wird. Das haben tatsächlich viele von uns erlebt.

Die Essener Telefonseelsorge: Daten & Fakten

Im Jahr 2017 erhielt die Essener Telefonseelsorge 17.223 Anrufe; die durchschnittliche Gesprächsdauer betrug 18:48 Minuten. Vor Beginn ihres Dienstes absolvieren die Mitarbeitenden einen mehrmonatigen kostenlosen Ausbildungskurs. Zu den Inhalten zählen insbesondere Techniken der

Gesprächsführung und Kenntnisse über Themen, die in Anrufen bei der Telefonseelsorge häufig angesprochen werden: Akute Sinn- und Lebenskrisen, Krankheit, Vereinsamung und Beziehungsprobleme, die Erfahrung von Mobbing oder auch eine plötzliche Arbeitslosigkeit. Nach der Ausbildung werden die Mitarbeitenden durch regelmäßige Supervision und Fortbildungen weiter begleitet. Besondere fachliche Vorkenntnisse werden nicht erwartet –

erforderlich sind jedoch die Fähigkeit, sich auf andere Menschen und ihre Sorgen einlassen zu können, sowie die Achtung der seelsorgerlichen Verschwiegenheit. Die Evangelische Telefonseelsorge in Essen ist rund um die Uhr besetzt und arbeitet an jedem Tag des Jahres.

Der nächste Ausbildungskurs beginnt nach den Sommerferien

Wenn Sie möglicherweise einen Sinn darin sehen, anderen Menschen in einer persönlich schwierigen Situation als Gesprächspartnerin oder Gesprächspartner zur Seite zu stehen: Der nächste Ausbildungskurs beginnt nach den Sommerferien. Sollten Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, können Sie sich unter Telefon 0201 / 74 74 80 an den Leiter der Evangelischen Telefonseelsorge in Essen, Pfarrer Werner Korsten, wenden. E-Mail: telefonseelsorge-essen.de.

Die Telefonnummer der Telefonseelsorge finden Sie in jeder Ausgabe auf der letzten Umschlaginnenseite!





**Herzlichen
Glückwunsch!**



**Alles Gute
zum Geburtstag!**

© Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Januar und Februar 2018

Beerdigungen



© Jens Märker / pixelio.de

Rechtlicher Hinweis

In der *brücke* werden regelmäßig die 18. Geburtstage, die Geburtstage ab dem 75. Lebensjahr sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern (Taufen, Gottesdienste anlässlich eines besonderen Hochzeitstages, Bestattungen) veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege beim Gemeindebüro, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen, Tel. 847 26 20, E-Mail: gemeindebuero@f-h-e.de, oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten Sie, der Gemeinde diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, d.h. vor dem Redaktionsschluss zukommen zu lassen, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Persönliche Segnung

In besonderen oder schwierigen Lebenssituationen kann der persönliche Segen stärken und Kraft geben.

Ein Segens-Team bietet Ihnen dies an. Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Pfarrerin Wilberg.



© Christine Sehmilt / pixelio.de

Generalagentur Manfred Bösel
 Dahlhauser Str. 163, 45279 Essen
 Telefon 53 13 13
 manfred.boesel@gothaer.de
 www.boesel.gothaer.de



**Streichen Sie Ihre Sorgen doch einfach:
 Mit den flexiblen Lösungen der Gothaer.**

- Flexible Versicherungs- und Vorsorgelösungen
- Kompetente und persönliche Beratung vor Ort
- Vielfältige Serviceleistungen

Gothaer



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne

Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
 www.optik-hahne.de



Lehn Immobilien

**Ihr kompetenter und zuverlässiger
 Immobilienpartner im Essener Osten**
 Faire Kundenbetreuung vom ersten
 Telefonat bis Vertragsabschluss und
 Übergabe

Bochumer Landstr. 311, 45279 Essen
 Telefon: 0201 - 49 03 784
 Telefax: 0201 - 49 03 785
 Mail: info@lehn-immobilien.de
 Homepage: www.lehn-immobilien.de

AUTOTECHNIK STEEG MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge
 von unseren Kunden gewählt !
 Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen !

ZIEL ERREICHT!
**WERKSTATT
 DES VERTRAUENS
 2015**
 ausgewählt vom Autofahrer

Bochumer Landstraße 242
 Essen Freisenbruch
 Tel. 534497
 beratung@autotechnik-steeg.de
 www.autotechnik-steeg.de
 www.facebook.com/autotechniksteeg

REIFEN+ **Autogas**

SCHULTE
 BOCHUMER LANDSTR. 302
 45279 ESSEN
 TEL. 0201 / 534 524

POST
 LOTTO
 PASSFOTOS
 PAPETERIE
 GESCHENKE
 TABAKWAREN
 ZEITSCHRIFTEN

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

AUS LIEBE ZUM DETAIL
 DENN WIR LEBEN SERVICE

**AUTOHAUS
 DIETHER**

Wir leben Service ★★★★★

Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen | Tel: 0201 - 8 55 66
 www.autohaus-diether.de

Testen Sie den dreifachen
 Service Quality Award
 Gewinner 2011, 2016 & 2017!

Rund um
 die Uhr...

I ♥ TAXI
 Steele e.V.
 54 9 54

**TAXI & MIETWAGEN
 sind immer auf Tour!**

Wir empfehlen uns für Privat-,
 Hochzeits-, Rechnungs-,
 Krankenfahrten, Kurierdienste.

Taxi Steele e.V.
 54 9 54

Taxi-Mietwagen-Steele e.V.
 Ruhrau 39 · 45279 Essen

Natürlich

LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG
 Bochumer Landstr. 193a
 Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62
 www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de

Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-STEELE-DAHLHAUSER STR. 182
 APOTH. NAVID ASKARI · TEL. 53 23 05
 u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus**.de



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH **HEEP TGA GmbH**
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS **bleines-wellhardt**

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK Gmbh & Co. KG

Ulrich Baranek
Dachdeckermeister

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur



Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer • Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen • Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen

Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

Im Kampe 15, 45279 Essen

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT

Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de

AUS DEM SIEPEN GRUPPE

GEO DORADO

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG IM
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



»Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.«

Rudyard Kipling (1865 - 1936), Englischer Erzähler (Das Dschungelbuch)

Bochumer Landstr. 311 | 45279 Essen | Fon 0201 - 50 24 026
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.geodorado.de

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten



www.lueben.de, info@lueben.de

Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411

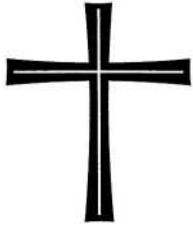
Jux

SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA **MARKUS JUX**

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90



BESTATTUNGSHAUS PFEIFFER

– menschlich nah –

Bochumer Landstraße 213

45276 Essen-Steele

Telefon **0201- 53 41 41**

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Wir beraten und vertreten bei:

Rente • Behinderung • Pflege • Krankheit • Hartz IV
Medizinische und berufliche Reha • Grundsicherung

Kreisverband Essen • Geschäftsstelle:

Hohenzollernstr. 52, 45128 Essen, Tel. 0201 / 23 19 68

E-Mail: essen-sovd@t-online.de • www.sovd-nrw.de

Beratung durch Rechtsanwältin Esther Liedmeyer n. Vereinbarung

Ortsverband Essen-Steele: R. Falk, Tel. 0201 / 53 87 41



Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen

Telefon: 0201 / 5980431

Fax: 0201 / 43759311

e-mail: info@ra-junker-online.de

Den letzten Weg liebepoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULTHAUPT-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10

Möchten Sie bei uns werben? Sprechen Sie uns an!

Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Impressum auf der ersten Umschlaginnenseite.

www.containerservice-essen.de



Dahlhauser Str. 130a

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte  **arotte**

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerd
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de

www.flottekarotte.de



Struwe

das Einkaufsziel für Bergmannsfeld,
Eiberg und Hörsterfeld

Philosophenweg 33, 45279 Essen, Tel. 53 44 64

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 19.00

Sa 7.30 - 18.00



DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

Bodelschwingh-Haus

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63

Küsterdienst: Cerstin Piechotta

Mo. 8 - 10 Uhr, Di. 7.30 - 9.30 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Montag

Ballettgruppe

für Kinder von 5 - 7 Jahren 16.00 Uhr

für Kinder von 8 - 10 Jahren 17.00 Uhr

für Kinder und Jugendliche über 15 Jahre 18.00 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Dienstag

Schulgottesdienst 08.00 - 08.45 Uhr

Rucksackprogramm 09.00 - 11.00 Uhr

(Elena Kniss, Tel. 83 72 461)

Seniorenkreis 14.00 Uhr

(Frau Meier, Tel. 53 53 42)

Altherrenclub (mit Skat) 14.00 Uhr

(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)

Kirchlicher Unterricht 16.00 - 17.00 Uhr

Romanos-Chor-Probe 19.30 - 22.00 Uhr

(Lisa Abuliak, Tel. 53 61 41)

Mittwoch

Kreis junger Frauen 09.00 - 11.00 Uhr

Ballett II

für Kinder von 6-10 Jahren 16.30 - 17.30 Uhr

für Kinder von 10-14 Jahren 17.30 - 18.30 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Gemeindeaufbaukreis 18.30 Uhr

18.04., 16.05. (Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

Suchtberatungssprechstunde 19.00 - 20.00 Uhr

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Donnerstag

Elterncafé 09.00 - 11.00 Uhr

mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat

Frauenachmittag 15.00 - 17.00 Uhr

1., 3., 5. Do im Monat

(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)

Kinderchor „Hokus Pokus“ 15.00 - 17.00 Uhr

(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

Freitag

Schachclub 19.00 Uhr

Ballsport für junge Männer 19.30 Uhr

(Olaf Zechlin, Tel. 53 10 31)

Bonhoeffer-Haus

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40

Sprechzeiten: Di. und Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Montag

Turngruppe 10.00 - 11.00 Uhr

Turnhalle Kinder- und Jugendhaus (Herr Priehl)

Turngruppe (Frau Priehl) 18.00 - 19.00 Uhr

Dienstag

Schulgottesdienst 08.15 Uhr

letzter Dienstag im Monat

Singekreis 18.00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

Mittwoch

EAB-Sozialsprechstunde 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag

Nähkreis 09.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Frauen treffen (Flüchtlings-)Frauen 16.00 - 17.30 Uhr

2. und 4. Freitag im Monat (Friederike Wilberg)

Samstag

Nähkurs 10.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Sonntag

Flüchtlingschor „grenzenlos“ 12.00 - 14.00 Uhr

(Michael Papsdorf, Tel. 0151 61 49 66 34)

MARTINEUM

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 3. Dienstag im Monat

Alzheimer-Selbsthilfegruppe 14.30 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat

Strickkreis 15.00 - 16.30 Uhr

jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)

Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter www.martineum-essen.de



Achtung: Neue oder geänderte Daten!

Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14

Küsterdienst: Andrea Geißler, Eva Dörr
Montag und Freitag 9 - 12 Uhr

Jugendbereich Tel. 54 08 32
Bürozeiten Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

Montag

Kunterbunter Nachmittag 16.00 - 17.30 Uhr
Kinder im letzten Kindergartenjahr und im ersten Schuljahr
(Frau Schüning, Tel. 54 29 04, jschuening@t-online.de)

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation 20.00 Uhr
I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

Dienstag

Stickkreis 09.30 - 11.30 Uhr
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
(Frau Strothotte, Tel. 53 60 12, Frau Langbein, Tel. 52 13 43)

Kirchlicher Unterricht 15.00 - 16.30 Uhr
17.00 - 18.30 Uhr

Club der Junggebliebenen 14.00 Uhr
(Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07)

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr
(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Kinderkirchen-Vorbereitungskreis 19.30 Uhr

Mittwoch

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr
(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Frauen-Bibel-Gesprächskreis 10.00 - 12.00 Uhr
am 2. Mittwoch des Monats (Ulrike Ebsen, Christiane Sander)

Jugendgruppen
Gemeinsames Bibellesen 15.00 - 16.30 Uhr
Jungschar (7-11 Jahre) 16.30 - 18.00 Uhr
Jugendtreff (ab 12 Jahre) 18.00 - 19.30 Uhr
(Maike Winkler, Tel. 0157 563 76 602)

Frauenhilfe 15.00 Uhr
Frau Scheithauer, Frau Bressemer

Arbeitskreis Heliand-Zentrum 19.30 Uhr
letzter Mittwoch im Monat

Donnerstag

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr
(Frau Groote-Nasev, Tel. 51 02 39)

Gospelchor Upstairs to Heliand 20.00 Uhr
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01; Karin Wiele, Tel. 50 35 39;
upstairs-to-heliand@f-h-e.de)

Freitag

Frauenzeit: Meditatives Tanzen 19.00 - 21.00 Uhr
13.4., 11.5.

Sonntag

Kaffee-Schoppen jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
Eine-Welt-Stand jeden 3. Sonntag im Monat
Büchertisch nach dem Gottesdienst
15.04.2018

Zionskirche und Gemeindezentrum

Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174

Küsterdienst: Andrea Geißler, Cerstin Piechotta, Eva Dörr
Montags 10.15 - 12.15 Uhr

Jugendheim z.Z. nicht erreichbar

Hülsebergstraße 15

Aussiedlerberatung Tel. 53 40 09
V. Götte, T. Johansen Fax 806 87 82

Montag

Seniorenkreis 15.00 Uhr
09.04., 23.04., 14.05., 28.05.

(Fr. Weller, Tel. 53 87 79, Fr. Niggeling, Tel. 53 48 13)

Jugendmigrationsdienst Essen 09.00 - 12.00 Uhr
für Jugendliche unter 27 Jahren

Geselliges Singen 16.00 Uhr
jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)

Gospelchor (Frau Menges) 19.00 Uhr
Chor (Frau Menges) 20.15 Uhr

Dienstag

Jugendmigrationsdienst Essen 14.00 - 16.00 Uhr
für Jugendliche unter 27 Jahren

Kirchlicher Unterricht 16.00 - 17.15 Uhr
Frauenabendkreis 18.00 Uhr

(14-tägig, Frau Schwieters)

Bastelgruppe 19.00 Uhr
25.04., 23.05.2018 (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Flötenkreis (Frau Menges) 19.00 Uhr

Mittwoch

Besuchsdienstkreis 09.30 Uhr
Letzter Mittwoch jedes ungeraden Monats

Spätaussiedlerberatung 14.00 - 16.00 Uhr
Zions-Club 40plus 18.30 Uhr

11.04., 25.04., 09.05., 06.06. (H. Hermanns, Tel. 53 30 09)

Donnerstag

Kleiderbörse 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat

Orientierungskurs 18.00 - 21.00 Uhr
für junge Spätaussiedler ab 14 J.

Abteilung 7 18.30 - 20.00 Uhr
für Jungen von 12 - 17 Jahren
(Stefan Vollmer, abteilung-7@weigle-haus.de)

Freitag

Jugendgruppen
Jungschar (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr
Komm,ma (ab 12 Jahre) 17.30 - 18.30 Uhr

(Maike Winkler, Tel. 0157 563 76 602)

Spieletreff 20.00 Uhr
2. Freitag im Monat

(Andreas Hechfellner, andreas.hechfellner@f-h-e.de)

Sonntag

Kirchenkaffee und Eine-Welt-Stand
2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst 19

Gottesdienstplan für April und Mai 2018

Heliand-Zentrum	Bodelschwingh-Haus	Zionskirche	
01.04. Ostersonntag 9.45 Wilberg <i>anschl. Ostereiersuchen</i> 	10.00 Zechlin <i>Osterfrühstücksgottesdienst</i> 	5.30 Paulukat / Zechlin <i>Osternachtgottesdienst</i> 11.15 Lorber 	
02.04. Ostermontag		11.15 Paulukat 	
08.04. 9.45 Wilberg		11.15 Wilberg 	
14.04. 10.00 Wilberg u. Team <i>Kinderkirche*</i> 			
15.04. 9.45 Zechlin		11.15 KiGo-Team 	
22.04. 10.30 Wilberg <i>Konfirmation</i> 		10.00 Zechlin <i>Konfirmation</i> 	
29.04. 10.30 Wilberg <i>Konfirmation</i> 		10.00 Zechlin <i>Konfirmation</i> 	
06.05.	10.00 Paulukat	18.00 Paulukat	
10.05.	Christi Himmelfahrt 11.00 Gottesdienst für die Region im Martineum (Zechlin u.a.)		
12.05. 10.00 Wilberg u. Team <i>Kinderkirche*</i> 			
13.05. 9.45 Zechlin <i>mit Flötenkreis</i> 		11.15 Zechlin	
20.05. Pfingstsonntag 9.45 Zechlin 		11.15 Zechlin 	
27.05. 9.45 Weidemann 		11.15 Weidemann	
03.06.	10.00 Zechlin	11.15 Wilberg	
* für Kinder von 5 - 10 Jahren	 Kindergottesdienst	 Familiengottesdienst	 Gottesdienst mit besonderer Musik

Weitere Gottesdienste

DRK-Heim, Minnesängerstraße 76, 10.00	23.04.
DRK-Heim, Dahlhauser Straße 256, 10.00	14.05., 24.05. 
Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele, 10.00	08.04., 22.04., 06.05., 20.05., 03.06.2018
Paul-Bever-Haus, Augenerstraße 38, 10.15	jeden Montag



Abendmahl

In der Regel mit Saft und großen Kelchen in allen Predigtstätten.

Wenn Sie ein Haus- oder Krankenabendmahl wünschen, wenden Sie sich bitte an den Pfarrer oder die Pfarrerrinnen.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Alice Lorber	Tel. 76 50 47 76
<i>alice.lorber@ekir.de</i>	01573 54 96 535
Friederike Wilberg	Tel. 34 11 11
Bochumer Landstraße 270 <i>friederike.wilberg@f-h-e.de</i>	
Markus Weidemann	0177 77 57 782
Olaf Zechlin	Tel. 53 10 31
Dahlhauser Straße 161a <i>olaf.zechlin@f-h-e.de</i>	

Prädikant

Uwe Paulukat	Tel. 53 16 75
Von-Ossietzky-Ring 78 <i>uwe.paulukat@f-h-e.de</i>	

Presbyterium

Askan Auel	Tel. 50 73 70 95
Margrit Bretsch	Tel. 50 02 32
Monika Falkenhagen	Tel. 52 21 10
Katrin Heidrich	Tel. 5 64 77 56
Astrid Hübner	Tel. 54 37 89 12
Jörg Köppen	0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus	Tel. 53 99 83
Kerstin Müller	Tel. 53 44 40
Uwe Paulukat	Tel. 53 16 75
Franz Josef Rotmann	Tel. 52 13 61
Roger Schäfer	Tel. 53 12 07
Elke Weber	Tel. 21 56 65
Dorothea Menges (Mitarb.-Presb.)	Tel. 45 31 39 90
	0176 544 146 24

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges	Tel. 45 31 39 90
<i>dorothea.menges@f-h-e.de</i>	0176 544 146 24
Ingeborg Deck	Tel. 44 19 35

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen	
Andrea Geißler	Tel. 847 26 20
<i>gemeindebuero@f-h-e.de</i>	Fax 847 26 29
Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr	
Friedhofsamt	
Andrea Bauch	Tel. 22 05-522
<i>andrea.bauch@evkirche-essen.de</i>	Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319	
Mo - Do: 9.00 - 15.30 Uhr; Fr 9.00 - 13.00 Uhr	

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239	
Aufsicht Herr Beier, Friedhofskapelle	
Mi. 10 - 13 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr	Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)	

Arbeitskreise

Bodelschwingh-Haus (GAK)	
Olaf Zechlin	Tel. 53 10 31
Heliand-Zentrum (AK Heliand)	
Margrit Bretsch (Vorsitzende)	Tel. 50 02 32
Zionskirche (ZAK)	
Erika Hamm (Vorsitzende)	Tel. 53 21 51

Jugendleiterin

Maike Winkler	0157 563 76 602
<i>maike.winkler@weigle-haus.de</i>	

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58	
Leiterin: Petra Ehlers	Tel. 53 22 99
<i>p.ehlers@diakoniewerk-essen.de</i>	
Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12	
Leiterin: Anja Tomiczek	Tel. 53 74 95
<i>a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de</i>	
Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161	
Leiterin: Maria Jancev	Tel. 54 37 91 73
<i>m.jancev@diakoniewerk-essen.de</i>	

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD
Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 26	
Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst	
Christiane Bröders	Tel. 85 457-0
Pflegeberatung Steele	
Kaiser-Otto-Platz 14	Tel. 8 60 68 60
Martineum	
Augenerstraße 36	Tel. 50 23-1
Alfried Krupp Krankenhaus Steele	
Hellweg 100	Tel. 8 05-0
Notdienstpraxis	Tel. 5 45 75 75

Hospiz Steele e.V.	
Hellweg 102	Tel. 8 05 27 00
Haus der Ev. Kirche Essen	
III. Hagen 39	Tel. 22 05-0

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der Friedenskirche	
Verkauf Do. und Sa. 10 - 13 Uhr	
Heliand-Zentrum: Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst; Zionskirche, jeden 2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst	

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 (kostenlos)
Kinder-Notruf 0201 26 50 50



TRINITÄTIS

AUF DEM KONZIL ZU NICAEEA, IN ALTER ZEIT,
BESCHLOSS MAN DIE HEILIGE DREIEINIGKEIT:

DREI MENSCHLICHE WESEN,
GOTT VATER, SOHN UND HEILIGER GEIST WURDEN ZU EINEM,
DER TRINITÄT ZUSAMMENGESCHWEISST.

WIE WAR DAS IM 14. JAHRHUNDERT ZU VERSTEH'N?
DAS KANN MAN IN EINEM FRESKO IN ST. JACOB SEH'N.

DREI KÖPFE, ZWEI ARME, EIN KÖRPERRUMPF:
NUR WENIGE KONNTEN DAS GEISTLICH ERFASSEN;

AUS DIESEM GRUND HAT SPÄTER DIE KIRCHE
DIESE BILDER NICHT MEHR ZUGELASSEN.

NACH DEN VERBOTEN DER PÄPSTE URBAN UND BENEDIKT
KAM EIN „GANZ NEUER GLAUBE“:

AUS DEM HEILIG-GEIST-MENSCH
WURD' EINE HEILIG-GEIST-TAUBE.

SEIT DEN VERBOTEN WIRD IN DER GESAMTEN CHRISTLICHEN WELT
DER HEILIGE GEIST ALS FLAMME ODER TAUBE DARGESTELLT.